

Itterbeck 22./23. April 2007

Am vergangenen Wochenende fand das erste Rennen zur DRCV-Meisterschaft 2007 in Itterbeck statt. Auch die Fahrer des AC Vellern hatten sich auf den Weg gemacht, um die ersten Punkte für die Meisterschaft einzufahren.

Los ging es am Samstag Nachmittag mit den Cup-Läufen. Hier startete Tobias Weitenberg in der Gruppe der Serientourenwagen. Nach gelungenem Start hatte er sich schnell auf den vierten Platz vorgeschoben. Schon nach vier Runden startete er einen Angriff auf den drittplatzierten, saß ihm fast im Kofferraum. Doch dann wurde er von seinem Kontrahenten nach innen geschoben und sein Wagen saß in der Furche fest. Tobias hatte keine Chance, da wieder raus zukommen und das Rennen war für ihn gelaufen.

Am Sonntag ging es dann nach dem Training mit den Klassenläufen los. Als erstes ging Patrick Kleigrewe in der Jugendklasse an den Start. Im ersten Lauf kam er aus der dritten Startreihe und schoss an den anderen Fahrzeugen vorbei. Schon nach der ersten Kurve lag er in Führung und konnte seinen Vorsprung von Runde zu Runde weiter ausbauen. Im zweiten Lauf schiebt Patrick sich nach dem Start auf die zweite Position und greift den Führenden mehrfach an, um ganz nach vorne zu kommen. Dann liegt er auf der besseren inneren Position, kann sich vorbei schieben und einen weiteren ersten Platz sichern. Im dritten Lauf geht Patrick aus der ersten Reihe an den Start. Liegt er anfangs noch auf dem dritten Platz, kämpft er sich aber Position um Position nach vorne an die Spitze. Drei Siege in den Klassenläufen bedeuten für ihn den ersten Platz in der Gesamtwertung.

In der Klasse 1 (Serientourenwagen bis 1400 ccm) stehen mit Torsten Samson und Tobias Niggemann gleich zwei Fahrer vom AC Vellern am Start. Die beiden schieben sich im ersten Lauf nach dem Start auf die Plätze vier und fünf. Torsten kommt mit seinem Crosser etwas zu weit nach innen, Tobias nutzt diese Chance und geht an ihm vorbei. Im zweiten Lauf kann Torsten sich nach einer halben Runde auf die zweite Position schieben. Tobias verhakt sich an vierter Position liegend mit einem anderen Fahrzeug und kommt nach außen auf den Wall und sein Crosser sitzt fest. Im dritten Lauf liegt Tobias an dritter Stelle, kommt in der Kurve etwas zu weit nach außen und fällt auf den vierten Platz zurück. Torsten liegt auf Platz sechs, kann sich aber nach vorne kämpfen und überholt auch noch seinen Vereinskollegen. In der Gesamtwertung belegen Torsten und Tobias die Plätze 4 und 5.

In der Klasse 2 (Serientourenwagen bis 1800 ccm) ging Carsten Gnerich mit seinem VW Golf an den Start. Muß er sich im ersten Lauf noch mit einem achten Platz zufrieden geben, so kämpft er sich im zweiten Lauf auf den vierten Platz vor. Auch im dritten Lauf muß Carsten hart kämpfen um sich aus dem Mittelfeld weiter nach vorne zu schieben. Am Ende kommt er als sechster ins Ziel. In der Gesamtwertung bedeutet das den vierten Platz für ihn.

In der Klasse 3 (Serientourenwagen über 1800 ccm) geht Ralf Schumacher an den Start. Die Strecke hat inzwischen vor der unteren Kurve große Löcher und beim Durchfahren beschädigt sich Ralf sein Fahrzeug. Er kann den ersten Lauf

zwar noch zu Ende fahren, doch an weitere Starts ist an diesem Tag nicht zu denken.

Christian Schulze-Wetterdorf geht mit seinem Audi in der Klasse 6 (Spezialtourenwagen über 1800 ccm) an den Start. Im ersten Lauf belegt er den vierten Platz und im zweiten und dritten Lauf jeweils den fünften Platz. In der Gesamtwertung kommt er somit auf den vierten Platz.

Herbert Kleigrewe steht in der Klasse 11 (Spezialtourenwagen bis 1800 ccm) im ersten Lauf in der dritten Startreihe und schießt mit seinem Crosser nach vorne. Doch wenige Meter nach dem Start wird sein VW Käfer langsamer und er muß ihn abstellen. Eine Antriebswelle ist defekt, kann aber bis zum nächsten Lauf repariert werden. Im zweiten Lauf geht's dann wieder mit Vollgas los und schon nach einer Runde liegt der VW Käfer an der Spitze. Der zweitplatzierte kommt dicht ran, ist neben ihm und nutzt dann einen winzigen Fahrfehler aus und zieht vorbei. Noch ein weiteres Fahrzeug nutzt die Lücke und so kommt Herbert als Dritter ins Ziel. Im dritten Lauf gelingt der Start nicht ganz so gut, aber trotzdem kann sich Herbert mit seinem Käfer auf die erste Position setzen. Von Runde zu Runde kann er seinen Vorsprung etwas ausbauen und gewinnt diesen Lauf. In der Tageswertung kommt er auf den vierten Platz.

Auch in der Klasse 14 (Spezialtourenwagen bis 1400 ccm) stehen zwei Fahrer vom AC Vellern am Start. Im ersten Lauf schießt Mario Wöhle mit seinem Käfer nach vorne, wird dann aber plötzlich langsamer und Patrick Kunkel kann an ihm vorbei ziehen. Während Mario langsam seine Runden zieht um wenigstens noch ein paar Punkte für diesen Lauf zu bekommen führt Patrick das Feld an. Im zweiten Lauf läuft es dann besser für Mario und seinen Käfer. Er zieht vom Start aus am Feld vorbei, schiebt sich auf die erste Position und sichert diesen Platz bis ins Ziel. Patrick kommt hinter ihm als zweiter ins Ziel. Im dritten Lauf hat Mario anfangs Probleme mit seinem VW Käfer, zieht dann aber nach vorne an die Spitze. Patrick fährt auf die dritte Position vor. In der Tageswertung kommen Mario und Patrick auf die Plätze eins und zwei.

Im Tagesendlauf der Serientourenwagen belegt Tobias Niggemann den zehnten Platz und Herbert Kleigrewe bei den Spezialtourenwagen den dritten Platz

Binaca Fietz